

Gesundheit  
kommt von Herzen.



# Orthopädisches Spital Speising

Wien

Ein Unternehmen der  
[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)

 **Vinzenz  
Gruppe**



## Studienarbeit

# Darstellung der Motivation zur Anwendung von Hygienemaßnahmen

*The Representation of the Motivation as an Application for Hygiene Measures*

Gerlinde Angerler, BA



## Hypothesen

Jeder Mensch lässt sich zur Anwendung von Hygienemaßnahmen motivieren.

Motivierung kommt ohne Sanktionen und Regelungen aus.

# Zugang zur Literatur gesucht

## Psychologie

- Herkner Werner – Sozialpsychologie
- Bergler Reinhold - Sozialpsychologie
- Konecny Edith, Leitner Maria-Luise – allgemeine Psychologie
- Brandstätter Veronika – allgemeine Psychologie
- Jost Peter – Organisationspsychologie
- Kühn Stephan, Platte Iris, Wottawa Heinrich – Unternehmenspsychologie
- Nerdinger Friedmann, Blickle Gerhard, Schaper Niclas – Arbeits- und Organisationspsychologie
- Seidel Wolfgang – Emotionspsychologie im Krankenhaus
- Treier Michael – Personalpsychologie
- Kreddig Nina, Karimi Zohra – Psychologie für Pflege – und Gesundheitsmanagement

## Ethik und Ethnopschoanalyse

- Bonelli Johannes
- Dorfmeister Michaela
- Lenk Christian, Noll-Hussong Michael
- Loss Julika, Nagel Eckhard
- Weidmann Reiner

# Zugang zur Literatur gesucht

## Wirtschaftler und Ökonomen

- Greiner Wolfgang, Damm Oliver
- Schöffski Oliver, Schulenburg Matthias
- Heizmann Wolfgang, Dick Wolfgang
- Held Michael
- Offermanns Guido
- Streissler Agnes
- Urban Joshua

## Motivationstheoretiker

- Bullinger Hans-Jörg
- Comelli Gerhard, Rosenstiel Lutz
- Csikszentmihalyi Mihaly
- Sprenger Reinhard

## Hygieniker

- .....

Was hält uns von Hygiene ab?

**4.100.000 Betroffene jährlich**  
**110.000 Tote jährlich**



**26.000 Tote jährlich im Straßenverkehr**

**Was bedeuten „nosokomiale Infektionen“?**

enormes persönliches Leid  
hoher betriebswirtschaftlicher Schaden  
hoher volkswirtschaftlicher Schaden

**Was hält uns von Hygiene ab?**

# Begriff Hygiene – unklar und inflationär

Industrie – Hygieneartikel / Ausscheidungen / Krankenhaus / persönliches Sauberkeitsverhalten /  
Einstellung / Nationalsozialismus

ästhetischen und irrationalen Begrifflichkeiten – Ernsthaftigkeit als medizinische Wissenschaft  
Schulze-Röbecke, Rüden u.a. - neue Begrifflichkeiten / Berufsbezeichnungen

Hygienepersonal: Hausreinigung, Geruchsbelästigung vs. Infektionsprävention  
angloamerikanischer Raum - weniger Probleme

## Hygiene in der Kultur und Religion

„Die Geschichte der Hygiene beginnt eigentlich mit den Reinigungsritualen in ihren jeweiligen kultur- und religionsspezifischen Ausprägungen.“ Bergler, R.: S. 81

- Unschuld, Moral, Gewissen, Werte
- wesentliches Element = Wasser
- Sünde = Schmutz
- Rituale helfen Verhaltensmuster selbstverständlich anzuerkennen
- Regelverstoß = Sanktion = Vergebung

**Problem:** Werteverfall und Abwendung von der Religion

Altruismus sagt, antisozialem Verhalten, die Auslebung von Egoismus, die Störung der Gemeinschaft, das Missachten von Regelungen und Gesetzen muss mit der Eingrenzung von kulturellen Normen begegnet werden.



## Rituale im Krankenhaus

**... Gewohnheiten = verfestigte automatische Verhaltensabläufe = je länger umso schwieriger modifizierbar**

- eindeutig definiert, automatisiert und reproduzierbar
- überprüfbar und sanktionierbar
- Maßnahmen auch erzwingen
- unreflektiert
- dürfen auch nicht hinterfragt werden - Berufserfahrung – persönliche Kränkung
- auch unangenehme Abläufe werden durchgeführt
- Hygiene – im KH starke Ritualisierung
  - Studie von Weidmann, Außenfeind, Störenfried, Spielverderber, Schikane

## Wie wird der Ritus erlebt?

- Verzerrte mediale Darstellung – Arztromane, KH Serien etc. - Erwartung und Rollenvorstellung des Patienten, wenn er ins KH kommt
- Institutionalisierung wichtig für den Arbeitsalltag und Ablauf – viele Rituale
- Weidmann – aseptisches Drama, Visite ist ein Erscheinungsritual
  - Durch das Ritual können wir in eine Rolle schlüpfen

...der Chirurg kann durch das Ritual eine primär tabuisierte und verbotene Handlung am Patienten setzen – der zeremonielle Übertritt in die Welt des Operationssaals schützt ihn vor dem Verlust der sozialen Integrität. Vgl. Weidmann, R.: S. 97



# Hygiene Normen

Auswirkungen auf die typenspezifische Normvorstellung

- Abhängig zur religiösen Zugehörigkeit
- Einer Rolle in der Gruppe oder Gesellschaft
- Jeder legt somit für sich selber fest, was wichtig und unwichtig ist
- Information hat hier nur eine geringe Beeinflussung auf die Veränderung
- beeinflusst durch Erziehung, Vorbild, gesellschaftliche Normen und öffentliche Diskussionen über Normverstöße

**Bsp:** Hygienenorm - Impfen, Zahn- Körperpflege, Wäschewechsel, Alkoholkonsum, Lebensstil, medizinische Vorsorgemaßnahmen etc.

- **Problem 1:** MA im KH kommen aus diesem gesellschaftlichen Kollektiv
- **Problem 2:** die schwierigste Klientel ist der medizinisch informierte, sprich der KH MA
  - niedrige Durchimpfungsraten
  - niedrige Compliance bei der Händehygiene

**Psychologie: Verhaltensdefizit / kein Wissensdefizit**

# Persönliche Risikowahrnehmung und Einstellung

Reiz = Risiko = Verhaltensänderung

- hat nichts mit Logik und Ausbildungsstand zu tun
- subjektives Empfinden unabhängig von der öffentlichen Meinung
- Jeder hat so sein Hygieneverständnis
- Erlebnisse werden mit Emotionen belegt und modifiziert
- Wird die Erkrankung nicht mehr gekannt, kein Risikoempfinden
- Prophylaxe = Veränderung = kein Lustgewinn
- Selbstüberschätzung der Fähigkeiten und Möglichkeiten
- Vorurteile beeinflussen das Verhalten und die Einstellung (HIV)
- Risikobilanz (Eintrittswahrscheinlichkeit)

**Problem:** öffentliche Steigerung der Risikoaufmerksamkeit  
→ Reduktion der Selbstverantwortung

→ somit führt die Selbstüberschätzung bzw. die persönliche Risikobilanz zur kollektiven Gefährdung (Masern, HIV, Verkehr)

# Einfluss von Erziehung und Vorbild

## Erziehung

- vorleben
- kontrollieren
- sanktionieren

## Begriff der Verhaltenshierarchie (Herkner)

- Je nach Verstärkung von außen wird das Verhalten ausgewählt, dass am häufigsten belohnt wurde = hohe Aktivierung
- Somit jede Form der extremen Aktivierung → Unbeweglichkeit
- Kindheitserlebnisse prägen – Nachkriegsgeneration und Umgang mit materiellen Gütern
- heute Werteverstärkung

Bergler geht von der natürlichen Vergessenskurve aus, er zeigt den Faktor des Veraltens des Wissens aus

## Führung / Gruppe und Normen

Sozialwissenschaft – Lernen durch Beobachten

Motivationspsychologie – Modell-Lernen (Vorbild)

Belohnung bzw. Bestrafung sowie Versuch-Irrtum Lernen

Personalpsychologie – Vorbild durch Vertrauen und Authentizität

Normen implizieren Sanktionen, werden vorgelebt und somit erlernt

Kontrolle ist eine wichtige Führungsaufgabe – Einhaltung von SOLL Normen

Gewohnheitsrecht – bei Vernachlässigung und Normverstößen

Gruppendynamik und informelle Führer

- Abhängig von der Gruppenzugehörigkeit
- Macht und Status
- der möglichen Freiheit
- der Normkontrolle und Sanktionierung

Gesunde Organisation - Unternehmenskultur – Mut zur Konsequenz

Stellenbesetzung von Führungskräften ist entscheidend

# Wie sieht es der Mitarbeiter?

persönliches Hygiene-Wissen = Expertise  
die Experteninformation wird bewertet  
Schulduzuweisungen

Ablenken vom Problem und den Defiziten  
erkennt den kausalen Zusammenhang nicht  
erkennt den persönlichen Benefit nicht  
→ Infektion = Mehraufwand, auch zeitlich gesehen

Verzerrte Wahrnehmung der Situation / des Problems  
→ Übertriebene Personenschutzmaßnahmen  
→ Angst durch Unwissenheit  
→ Vernachlässigte Patientenmaßnahmen

# Verschiedene Schulen - Evidenzen

1989 Daschner u.a. – kritisiert und angefeindet

Konflikte zwischen Experten am grünen Tisch und den Praktikern

zu Beginn der Veröffentlichung – RKI- wissenschaftliche Evidenz verabsäumt

ganz viele Maßnahmen und Aussagen, die heute als tradiert gelten, sich aber ganz schwer ausmerzen lassen

Dieser Unterschied der Denkschulen, vor allem zwischen dem angelsächsischen und dem deutschen Raum, ist noch immer erkennbar

Fatale Auswirkung bei der Akzeptanz der anderen Disziplinen

- Bsp. Anästhesie - International größte ablehnende Gruppe gegenüber Hygiene
  - Akutmedizin- „Retter“ die Bedrohung steht im Fokus
  - Kein kausaler Zusammenhang sichtbar
  - Infektionen wahrgenommen aber Schuld wird entkoppelt

Expertenstreit /eklatante Widersprüche der Vorgaben

→ Kluft Theorie / Praxis und fehlende Evidenz



## Hypothesen - Fazit

*Jeder Mensch lässt sich zur Anwendung von Hygienemaßnahmen motivieren.*

**nein**

*Motivierung kommt ohne Sanktionen und Regelungen aus.*

**nein**

